



# REDEFLUSS Kompass

Version 2.0

ICF-orientierte

## Entscheidungshilfe

für Fachpersonen bezüglich Beratungs- und Abklärungsbedarfs bei Sprechunflüssigkeiten für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Braun, Baumann, Boltshauser

Wissenschaftliche Begleitung: J. Kohler

**HfH**

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Ein Produkt der Hochschule für Heilpädagogik  
Zürich

## RedeflussKompass 2.0, Erläuterungen

Der RedeflussKompass (RFK) 2.0 dient der Beurteilung von Sprechunflüssigkeiten bei Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren durch Fachpersonen. Er hilft zu entscheiden, ob eine logopädische Beratung und Abklärung zu empfehlen oder einzuleiten ist. Es muss betont werden, dass es sich beim RFK 2.0 nicht um ein differenziertes diagnostisches Instrument, sondern um eine evaluierte Entscheidungshilfe handelt.

Wir bieten mit dem RedeflussKompass einen ökonomisch-theoriegeleiteten Handlungsrahmen an. Die Idee der ICF betont den Kontext. Risiko und damit Ansatzpunkte der Früherkennung und Beratung, definieren sich über interagierende bio-psycho-soziale Merkmale. Diese Merkmale spiegeln sich in den Items des RFK 2.0 wider.

### Der Kompass ist in drei Teile unterteilt:

- 1 Der erste Teil thematisiert Druck oder Sorgen seitens der Bezugspersonen, die für eine logopädische Beratung oder Abklärung ausschlaggebend sein können. Sie fühlen sich unsicher im Umgang mit den Unflüssigkeiten. Beratung kann hier Entlastung bringen. Weiter sind beobachtbare «Anspannungen» beim Sprechen wichtige Indikatoren für Beratung und Abklärung.
- 2 Der zweite Teil besteht aus 14 Beobachtungskriterien, die von der Fachperson im Frühbereich in Bezug auf das beobachtete Kind oder nach Befragung der Bezugspersonen als zutreffend oder nicht zutreffend zu beurteilen sind.
- 3 Der dritte Teil benennt zusätzliche Faktoren, die eine logopädische Beratung oder Abklärung bekräftigen können. Aufgrund des entscheidungsbegleitenden Charakters wird in diesem Teil auf eine Punktevergabe verzichtet. Die Faktoren sind nicht direkt zu beobachten, sondern müssen bei nahen Bezugspersonen des Kindes erfragt werden.

### Durchführung

Die Fachperson erhält die nötigen Informationen einerseits durch Beobachtung, andererseits durch die Befragung der Eltern. Wenn das Kind sich in den Gesprächssituationen frei äussert, können diese Äusserungen zur Erfassung der Art und Häufigkeit der Symptomatik herangezogen werden (Beobachtungsanteil). Die Langzeitbeobachtungen der Bezugspersonen haben aufgrund der situativen Variabilität des Stotterns hohe Bedeutung (Befragungsanteil).

Die Fachperson umkreist die Punktezahl der zutreffenden Antwort. Die Summe der umkreisten Punktwerte wird auf dem Bogen unten eingetragen.

### Auswertung und Empfehlung

Wenn sich Bezugs- und/oder Fachpersonen bezüglich des Redeflusses des Kindes Sorgen machen (Teil 1), ist der Austausch mit einer logopädischen Fachperson in jedem Fall empfehlenswert. Gleiches gilt bezüglich dem Grad der Anspannung (4 Punkte pro Antwort).

Je mehr der Beobachtungskriterien (Teil 2) auf das Kind zutreffen, umso wahrscheinlicher ist es, dass eine logopädische Beratung in Betracht zu ziehen ist. Eine Beratung bzw. Abklärung kann, muss aber nicht in eine Sprachtherapie münden.

Zusätzliche Faktoren (Teil 3) können die Entscheidung für eine logopädische Beratung oder Abklärung bekräftigen. Das alleinige Zutreffen einzelner Faktoren reicht jedoch nicht aus, um eine logopädische Intervention zu empfehlen. Bei uneindeutigen Bild (1 bis 3 Punkte) empfehlen wir eine sorgsame Beobachtung der weiteren Entwicklung.

0 →	Keine weitere Abklärungen nötig; mit grösster Wahrscheinlichkeit handelt es sich um normale, entwicklungsbedingte Sprechunflüssigkeiten
1-3 →	Entwicklungsbeobachtungen empfohlen; evtl. Wiederholung des RedeflussKompass nach drei Monaten
≥4 →	Weiterweisung an eine Fachperson; Beratung und (sprachdiagnostische) Abklärung wird empfohlen

## Bemerkungen zu Art der Symptomatik

Es gibt Symptome, die in Abgrenzung zu beginnenden Stottern auf entwicklungsbedingte Sprechflüssigkeiten hinweisen

Beobachtbare Symptome	Normale, entwicklungsbedingte Sprechflüssigkeiten	Verstärkte Sprechflüssigkeiten – beginnendes Stottern
<b>Wiederholungen</b>		
Wiederholungen einsilbiger Wörter («Ich – ich – ich muss dir was erzählen!»)	•	
Wiederholungen mehrsilbiger Wörter («Ich hatte – hatte keine Angst beim Zahnarzt.»)	•	
Satzteilwiederholungen («Ich kann – ich kann das nicht so gut.»)	•	
Lautwiederholungen («A – a – a – aber ich bin jetzt dran!»)		•
Häufig mehr als zwei Silbenwiederholungen («Ich ma – ma – ma – ma – mache die Tür auf.»)		•
Wiederholungen mit veränderter Betonung und verändertem Rhythmus («A – a – a – ab – ab – aaaa – aber das will ich nicht!»)		•
<b>Dehnungen</b>		
Vokaldehnungen von weniger als einer Sekunde Dauer und ohne Anzeichen von Anspannung im orofazialen Bereich	•	
Vokaldehnungen von mehr als einer Sekunde Dauer («Ich kaaaaa-aaaaann schon Rad fahren!»)		•
Dehnungen mit Tonhöhen- und Lautstärkenveränderung		•
<b>Pausen</b>		
Stille Pausen zwischen einzelnen Wörtern/Satzteilen zur inhaltlichen Planung	•	
Unterbrechungen, stille Pausen innerhalb eines Wortes («Ich k.....kann gut schwimmen.»)		•
Einschübe («Ich – äh – möchte das lieber morgen erledigen.»)	•	
Überarbeitung von Wörtern («mor – gestern») oder Sätzen («Wo ist – kannst du mir das geben?»)	•	
Blockierungen mit sichtbarer Anstrengung		•
<b>Begleitsymptome</b>		
Vermeidung von Wörtern («Der wohnt in der Hundehü – hü – haus.»)		•
Verspannungen von Lippen, Gesicht, Hals		•
Mitbewegungen des Körpers		•

Der RedeflussKompass 2.0 ist eine wissenschaftlich abgestützte Nachfolgeversion des erstmalig 2008 entwickelte Instrumentes. Unter [www.logopaedieundpraevention-hfh.ch/redeflusskompass](http://www.logopaedieundpraevention-hfh.ch/redeflusskompass) berichten wir fortlaufend aktuell über Hintergrundwissen, Erfahrungen und Weiterentwicklungen im Zusammenhang mit dieser Entscheidungshilfe.



# REDEFLUSSKompass

Version 2.0

## Download

[www.logopaedieundpraevention-hfh.ch](http://www.logopaedieundpraevention-hfh.ch)

## Kontakt

[redeflusskompass@hfh.ch](mailto:redeflusskompass@hfh.ch)

Forschungsprojekte «Prävention» und «Empirische Absicherung RFK» HfH Zürich

Im Rahmen von zwei Forschungsprojekten («PSI»: Leitung J. Steiner & W. Braun sowie «Empirische Absicherung RFK»: Leitung J. Kohler) an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich entstand die nun vorliegende überarbeitete Version des RedeflussKompasses. Unterstützend war die Integration von Bachelorarbeiten der in den Projekten involvierten Studierenden.

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH)  
Postfach 5850  
CH-8057 Zürich  
www.logopaedieundpraevention-hfh.ch

Telefon +41 (0)44 317 11 11  
E-Mail [info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch)  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)

---